

Koreanerin Eunsu Kim gewinnt Internationalen Orgelwettbewerb

Die Siegerin stand für die Jury eindeutig fest. Sie wird sich im kommenden Jahr an der Orgel von St. Andreas mit einem Soloprogramm vorstellen.



Die Preisträger (Mitte, v.l.) David Kiefer, Eunsu Kim und Filipp Smerd mit Juroren und Honoratioren in der Kirche St. Andreas. Foto: Mario Winkler

Von Angela Wilms-Adrians

KORSCHENBROICH | Die vierköpfige Jury aus renommierten Organisten befand einstimmig: Eunsu Kim ist die Nummer eins des 14. Internationalen Orgelwettbewerbs an St. Andreas. „Sie lag eindeutig vorne. Sie hat toll registriert, wunderbar mit dem Raum und dessen Akustik gespielt sowie ein sehr gut ausgewogenes Programm zusammengestellt“, fasst Martin Sonnen wesentliche Aspekte der Entscheidung zusammen. Der Regionalkantor zeigt sich mit dem Ablauf von Wettbewerb und 47. Internationaler Orgelwoche hoch zufrieden. „Die Kandidatinnen und Kandidaten bewiesen ein tolles Niveau. Der Ablauf war sehr harmonisch, die Jury hat sich gut verstanden. Die Konzerte waren gut besucht, auch unter der Woche. Das fand ich ebenso sehr erfreulich“, sagt der Kirchenmusiker.

Er hatte das Eröffnungskonzert der Internationalen Orgelwoche gespielt. Die Orgelvirtuosen Michael Hoppe aus Aachen und Arvid Gast aus Lübeck traten ebenfalls vor ihrem Part als Juroren vor der öffentlichen Endprüfung des Wettbewerbs auf. Matthias Maierhofer aus Freiburg gestaltete am Sonntag das Abschlusskonzert.

Zur Schlussrunde des Wettbewerbs treten die Finalisten schon seit einigen Jahren – anders als früher – nicht mehr anonym an. Erstmals aber saßen die Juroren in Blickrichtung zur Orgelempore, auf der sich die sechs Finalisten nach dem Spiel auch zeigten. Doch erst vor den jeweiligen Wettbewerbsbeiträgen erhielten die Juroren die Partituren zu den Werken, die die Kandidaten für die Endrunde für ein circa 25-minütiges Vorspiel selbst ausgewählt hatten. Bis dahin war das Programm auch für die Fachjury ein Geheimnis gewesen.

Bereits vor Beginn der öffentlichen Endprüfung hatten sich einige Zuhörerinnen und Zuhörer eingefunden, deren Zahl während des dreistündigen Vorspielens mehrfach wechselte. Wie auch die Juroren erlebten sie ein den Temperamenten und Vorlieben der Finalisten entsprechend abwechslungsreiches Programm mit einem Spektrum von sanften Tönen bis zu aufbrausender Fülle. Eunsu Kim überzeugte mit Bachs Trio-Sonate in e-Moll, Guy Bovets „Salamanca“ und dem ersten Satz aus Charles Marie Widors sechster Orgelsonate.

Nachmittags standen die Preisträger nach eingehender Beratung der Juroren fest. Das Urteil ist laut Sonnen in allen Fällen einstimmig ausgefallen. David Kiefer sicherte sich mit einem temperamentvoll servierten Auftritt den zweiten Platz und ein Preisgeld von 2000 Euro. Filip Smerda wurde mit dem dritten Platz und 1000 Euro ausgezeichnet. Für den ersten Platz waren 3000 Euro sowie ein Solokonzert an der Orgel von St. Andreas ausgelobt. Das Konzert mit Eunsu Kim soll im Sommer kommenden Jahres stattfinden.